

## Vor den beiden nächsten grossen Anlässen

Gleich zwei kulturelle Veranstaltungen sind es, die am morgigen Freitag die kulturell interessierte Bevölkerung der Stadt St. Gallen an die liechtensteinische Präsenz als diesjähriger Olma-Gast erinnern werden.

Zunächst findet um 19.30 Uhr in der Kantonsbibliothek (Vadiana) die Veranstaltung «Wortbegegnungen I» statt. Es handelt sich um eine Lesung mit Autorinnen und Au-

HENNING K. FRHR. V. VOGELSANG

toren aus Liechtenstein wie auch aus St. Gallen, nämlich Michael Guggenheimer, Claudine Kranz, Mathias Ospelt, Jürg Rechsteiner, Theres Roth-Hunkeler und Stefan Sprenger.

### Jens Dittmar: Das Buch als Objekt

Man darf bei den Olma-Veranstaltungen Liechtensteins, die unter dem Motto «Worte · Bilder · Klänge» stehen, durchaus mit Interesse in der Bevölkerung rechnen. Schon im Vorfeld der bereits vor Olma-Beginn stattfindenden kulturellen Anlässe

hatte das starke Medieninteresse aus der Ostschweiz die Bereitschaft signalisiert, dem liechtensteinischen Angebot offen gegenüberzutreten. Liechtensteins Engagement als Gastland an der diesjährigen Olma steht unter dem Motto «Faszinierendes Liechtenstein».

Gleichzeitig beginnt morgen aber auch in der Kantonsbibliothek die Ausstellung von Jens Dittmar, der in Balzers und Stuttgart lebt und als Lektor tätig ist. Unter dem Motto «Vom Logos zum Mythos und zurück» zeigt er die Buchobjekte, mit denen er sich – neben seiner Arbeit als Herausgeber, vor allem über Thomas Bernhard – einen Namen gemacht hat. Diese Ausstellung ist zu folgenden Zeiten geöffnet: montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr, samstags nur bis 16 Uhr.

Zur Ausstellung der Buchobjekte von Jens Dittmar ist kürzlich auch ein kleines Büchlein erschienen, das den gleichen Titel trägt wie die Ausstellung. Es zeigt im Mehrfarbendruck verschiedene seiner Buchobjekte, die ob ihrer vielfältigen und phantasievollen Gestaltung überraschen, aber wegen der damit verbundenen Aussage auch beeindrucken. Jede Seite ist als Postkarte gestaltet und auch zur Benutzung gedacht. Somit entblättert sich die-

ses Buch im wahrsten Sinne des Wortes und wird damit zugleich auch Träger und Multiplikator eines Signals, einer Botschaft.

In einem den Abbildungen vorangestellten Interview meint der Künstler auf die Frage der Interviewerin Anita Grüneis, was denn unter Buchobjekten zu verstehen sei:

«Buchobjekte sind Kunstwerke, die ein vorgegebenes oder selbstgeschaffenes Buch zum Anlass einer künstlerischen Aussage nehmen. Das Buch kann verändert, verfremdet oder zerstört werden. Es ist nicht mehr im üblichen Sinne lesbar, sondern erfordert neue Formen der Wahrnehmung.»



*Das Buch hat es Jens Dittmar (rechts im Bild) schon immer angetan, nicht nur inhaltlich, sondern in seiner Ganzheit. Darüber unterhielten wir uns mit ihm auch 1990 an der Frankfurter Buchmesse, als Liechtenstein dort erstmals Präsenz zeigte.*